

## Morgengebet in der Woche vom 07. bis 13. November

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

Mein Gott, meine Augen richten sich auf dich;

**bei dir berge ich mich.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen. Halleluja**

### Lied – EM 605

1. Wach auf mein Herz, und singe / dem Schöpfer aller Dinge, / dem Geber aller Güter, / dem frommen Menschenhüter.

2. Heut, als die dunklen Schatten / mich ganz umgeben hatten, / hat Satan mein begehret; / Gott aber hat's gewehret.

3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege, / trotz dem, der dich betrüge; / schlaf wohl, lass dir nicht grauen, / du sollst die Sonne schauen.“

4. Dein Wort, das ist geschehen: / Ich kann das Licht noch sehen, / von Not bin ich befreiet, / dein Schutz hat mich erneuet.

T Paul Gerhard 1647

M: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649

S: Johann Crüger 1649

### Psalm 85

Du hast wieder Gefallen gefunden, HERR, an deinem Land,  
du hast Jakobs Unglück gewendet.

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben,  
all seine Sünden zugedeckt.

Du hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm,  
du hast dich abgewendet von der Glut deines Zorns.

Wende dich uns zu, du Gott unsres Heils,  
lass von deinem Unmut gegen uns ab!

Willst du uns ewig zürnen,  
soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht?

Willst du uns nicht wieder beleben,  
dass dein Volk an dir sich freue?

Lass uns schauen, HERR, deine Huld  
und schenk uns dein Heil!

Ich will hören, was Gott redet:

Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen,  
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten,  
seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.

Es begegnen einander Huld und Treue;  
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor;  
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Ja, der HERR gibt Gutes  
und unser Land gibt seinen Ertrag.

Gerechtigkeit geht vor ihm her  
und bahnt den Weg seiner Schritte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

#### Stille

#### Gebet

Jeder Tag birgt eine neue Chance in sich.

Ich kann sie nutzen

und diesen Tag zu meinem Tag machen,  
zu einem guten Teil meines Lebens.

Auch wenn dieser Tag nichts Besonderes bietet:

Ist nicht mein Alltag mit dir schon etwas Besonderes?

Ich will mich besinnen auf das, was ich habe:

Es ist so viel.

Jeder Tag birgt eine neue Chance in sich. Dafür danke ich dir,  
himmlischer Vater, ich danke dir für deine Liebe.

(Österreichisches Pastoralinstitut)

#### Segen

Gott, segne uns mit dem Glauben, der an dir festhält.

Segne uns mit der Hoffnung, die dich erwartet.

Segne uns mit der Sehnsucht, die dir entgegeneilt. Amen.

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag, November 2018)

## Mittagsgebet in der Woche vom 07. bis 13. November

### Wochenspruch: Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5,9

### Lied – EM 672

1. Wir warten dein, o Gottes Sohn, / und lieben dein Erscheinen. / Wir wissen dich auf deinem Thron und nennen uns die Deinen. / Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt / und siehet dir entgegen; / du kommst uns ja zum Segen.
2. Wir warten deiner mit Geduld / in unsern Leidenstagen; / wir trösten uns, dass du die Schuld / am Kreuz hast abgetragen. / So können wir nun gern mit dir / uns auch zum Kreuz bequemen, / bis du es weg wirst nehmen.
3. Wir warten dein, du hast uns ja / das Herz schon hingenommen. / Du bist uns zwar im Geiste nah, / doch sollst du sichtbar kommen. / Da willst uns du bei dir auch Ruh, / bei dir auch Freude geben, / bei dir ein herrlich Leben.
4. Wir warten dein, du kommst gewiss, / die Zeit ist bald vergangen; / wir freuen uns schon über dies / mit kindlichem Verlangen. / Was wird geschehn, wenn wir dich sehn, / wenn du uns heim wirst bringen, / wenn wir dir ewig singen!

T: Philipp Friedrich Hiller 1767  
M: Severus Gastorius 1675  
S: Nach Nürnberg 1690

### Römer 8, 18-25

Denn ich bin überzeugt,  
dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen  
gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.  
Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf,  
dass die Kinder Gottes offenbart werden.  
Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit  
– ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –,  
doch auf Hoffnung;  
denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft  
der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung  
bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.  
Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst,  
die wir den Geist als Erstlingsgabe haben,  
seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft,  
der Erlösung unseres Leibes.

Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin.  
Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung;  
denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen,  
so warten wir darauf in Geduld.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 85
Montag:	Lukas 17, 1 – 10
Dienstag:	Lukas 17, 11 – 19
Mittwoch:	Lukas 17, 20 – 37
Donnerstag:	Lukas 18, 1 – 8
Freitag:	Lukas 18, 9 – 17
Sonnabend:	Lukas 18, 18 – 30

### Stille

### Gebet

Gib uns die Kraft zurück, die wir aufgebraucht haben.  
Gib uns die Freude am Leben zurück.  
Wir sind so leer.  
Lass uns Atem schöpfen, Gott, von deinem Atem.  
Gib uns wieder das rechte Wort, das wir verloren haben.  
Gib uns wieder ein Ziel.  
Wir sind so leer.  
Lass uns Atem schöpfen, Gott, von deinem Atem.

(Bernhard Lang)

### Unser Vater

## Abendgebet in der Woche vom 07. bis 13. November

**Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.**

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

**Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.**

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

**Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.**

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

**Amen.**

### Lied - EM 588

1. I: Gott, gib Frieden! :I Hilf uns tun nach Jesu Wort, / der die Menschen selig preist / und sie seine Kinder heißt, / die den Frieden bewahren immerfort.

2. I: Gott, gib Frieden! :I Frieden in der Christenheit. / Ohne dich ist unsre Zeit / so voll Vorurteil und Streit, / und die Kluft, die dein Volk zerreißt, ist breit.

3. I: Gott, gib Frieden! :I Frieden zwischen Jung und Alt. / Ohne dich ist unsre Zeit / so voll Vorurteil und Streit, / gib du uns, Herr, gib du uns festen Halt.

4. I: Gott, gib Frieden! :I Frieden zwischen Arm und Reich. / Ohne dich ist unsre Zeit / so voll Vorurteil und Streit, / doch du liebst alle deine Kinder gleich.

5. I: Gott, gib Frieden! :I Frieden zwischen Ost und West. / Ohne dich ist unsre Zeit / so voll Vorurteil und Streit, / wehr dem Krieg und mach du den Frieden fest.

6. I: Gott, gib Frieden! :I Frieden zwischen Schwarz und Weiß. / Ohne dich ist unsre Zeit / so voll Vorurteil und Streit, / mach zum Frieden uns frei auf dein Geheiß.

T: Friedrich Walz 1968  
M: African American Spiritual 19. Jh. („O freedom“)

### Psalm 34, 12 - 18

Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu!

Ich will euch die Furcht des HERRN lehren.

Wer ist's, der Leben begehrt

und gerne gute Tage hätte?

Behüte deine Zunge vor Bösem

und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.

Lass ab vom Bösen und tue Gutes;

suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten

und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Antlitz des HERRN steht wider alle, die Böses tun,

dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR

und errettet sie aus all ihrer Not.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet

Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Deine Welt zerfällt,

wenn du, Gott, nicht deinen Frieden schenkst.

Pflanze den Samen des Friedens ein

in die Herzen der Einflussreichen, der Mächtigen,

derer, die in Glasgow verhandeln.

Lass den Frieden wachsen und heile diese Welt.

Feindschaft zerstört die Welt,

wenn du, Gott, nicht deine Gerechtigkeit schenkst.

Bringe Recht und Gerechtigkeit zum Blühen

an den Orten, die wir vergessen haben,

in den Lagern und an den Grenzen,

wo Hunger und Kälte herrschen.

Lass Gerechtigkeit und Friede sich küssen

und heile diese Welt.

(Aus dem Wochengebet der VELKD)